

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 120 (1954)

Heft: 7

Rubrik: Ausländische Armeen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

losen Kampfes gegen die Armee. Es werden Wege und Mittel gefunden werden müssen, um diesen *Anschlägen auf die Wehrkraft* unseres Landes auf ebenso breiter Grundlage entgegenzutreten. Gewisse Vorbereitungen hiezu sind bereits in die Wege geleitet. Es wird sich bei diesem Kampf nicht nur darum handeln können, von zentraler Stelle aus Maßnahmen zu ergreifen. Ebenso sehr wird es nötig sein, daß alle Sektionen, Untersektionen und ihre Mitglieder gegen Anschläge auf die Armee mutig auftreten.

Der *Schweizerische FHD-Verband* hat der SOG gegen Ende des letzten Jahres das Gesuch gestellt, es sei den ihm angehörenden Kolonnenführerinnen (Einheitskdt.) und Dienstchefs, die in der Armee Funktionen von Offizieren haben, die Mitgliedschaft in der SOG zu ermöglichen. Das Gesuch wurde unter anderm von der KOG Bern unterstützt. Vereinzelte FHD-Offiziere waren schon bisher Mitglied der Gesellschaft der Offiziere der motorisierten Truppen. Nach eingehender Abklärung der Verhältnisse und ausgehend davon, daß die genannten Angehörigen des FHD tatsächlich Offiziersaufgaben erfüllen, eine entsprechende Ausbildung genießen und regelmäßig obligatorischen Militärdienst leisten, gelangte der Zentralvorstand zur Gutheißung des Gesuches. Er empfiehlt den Sektionen, Kolonnenführerinnen und Dienstchefs des FHD künftig als ordentliche Mitglieder aufzunehmen.

Die nächste *Präsidentenkonferenz*, die sich mit einer Reihe sehr wichtiger Geschäfte zu befassen haben wird, wurde auf den 2. Oktober angesetzt. Der schweizerische *Nachorientierungslauf* wurde der KOG Zürich zur Durchführung übertragen. Er wird am 20./21. November stattfinden.

AUSLÄNDISCHE ARMEEN

Vereinigte Staaten

In einem bereits vor vier Jahren aufgestellten Beschaffungsprogramm wurden die bewaffneten Streitkräfte der USA ermächtigt, für 3 Billionen Dollars gelenkte Geschosse zu kaufen. Die Entwicklungskosten für solche Geschosse sind in dieser Summe nicht inbegriffen.

Das größte Transportflugzeug der amerikanischen Luftwaffe, die C 124, wurde leicht umgebaut, damit innert weniger Sekunden 18 t Material mit Fallschirmen abgeworfen werden können. Die Lasten werden auf 3 Palletten verladen, welche im Flugzeuginnern auf Schienen laufen und durch einen Kettenzug gehalten sind. Für den Abwurf werden die beladenen Palletten mittels des Kettenzuges über die Schienen gezogen und ins Freie befördert. Eine typische dreiteilige Last ist eine Zugmaschine, das Geschütz und die Munition dazu. Für die schwersten Lasten werden bis zu 6 Fallschirmen verwendet.

Der Stratotanker steht vor seiner Vollendung. Er wiegt 86 t, hat 4 Düsentriebwerke und eine Reisegeschwindigkeit von 880 km/h. Er dient der Luftwaffe als rasch fliegender Langstrecken-Tanker.

Die Wache an den nördlichen Zugängen zu den USA ist dem Skorpion F 89 Allwetterjäger übertragen. Dieses Flugzeug verfügt über eine sehr leistungsfähige Entsorgungsanlage und ausgedehnte elektronische Einrichtungen, um die ununterbrochene Wache bei arktischem Klima durchführen zu können. Der Aktionsbereich beträgt rund

3200 km, so daß dieses Flugzeug feindliche Bomber in einer mehrere hundert Kilometer tiefen Verteidigungszone abfangen und bekämpfen kann. Die jetzt in Alaska eingesetzten Typen sind mit je sechs 20-mm-Kanonen bewaffnet, während das letzte Modell F 89 D über 104 7-cm-Raketen, welche an den Flügeln aufgehängt sind, verfügt.

Zur Erleichterung des genauen Abwurfs von Truppen und Material mittels Fallschirmen werden sog. Combat Control Teams gebildet. Diese bestehen aus 1 Of. und 13 Sdt., alles Freiwillige. Diese Gruppe wird vor der ersten Welle von Transportflugzeugen in der Landezone mit Fallschirmen abgeworfen und hat alsdann diese Zone mittels Tafeln und Rauch zu markieren und den Abwurf mit Funk vom Boden aus zu leiten.

Die Stärke der Sowjet-Streitkräfte

Über die militärische Stärke Rußlands veröffentlicht «Die deutsche Soldatenzeitung» folgende Angaben:

Im August 1953 verfügten die Russen über folgende Anzahl Divisionen (in Klammern die Zahlen zu Anfang 1952)

Panzerdivisionen	63	(57)
Mechanisierte Divisionen	36	(39)
Infanterie-Divisionen	52	(55)
Luftlande-Divisionen	6	(5)
Arktische Divisionen	6	(4)
Arktische Panzerdivisionen	1	(0)
Kavallerie-Divisionen	5	(4)
Artillerie-Divisionen	58	(49)
total	227	(213)

Ein Drittel der Panzer-, Infanterie- und mechanisierten Divisionen sowie die Hälfte der Artillerie-Divisionen sind Kadertruppen, welche in kurzer Zeit auf volle Stärke mobilisiert werden können. Die Luftlande- und arktischen Divisionen sind auf Kriegsstärke gehalten. Innert 30 Tagen können ungefähr 27 Panzer-, 1 Kavallerie- und 45 Artillerie-Divisionen mobilisiert werden.

Die Luftwaffe gliedert sich in

Verfolgungs- und Jagdbomber-Divisionen	56	(43)
Taktische Bomber-Divisionen	8	(8)
Strategische Bomber-Divisionen	3	(3)
total	67	(54)

3 weitere strategische Bomber-Divisionen sollen innert 30 Tagen mobilisiert werden können.

Die bisherigen 23, von Moskau zentralisiert geleiteten Militärdistrikte sind aufgelöst worden. Dafür wurden 7 Armeegruppen gebildet:

1. Armeegruppe Nord
 2. Armeegruppe West
 3. Armeegruppe Süd
 4. Armeegruppe Kaukasus ..
 5. Armeegruppe Turkestan ..
- Sitz des Kommandos in Leningrad, Operationsraum Nordeuropa und die Küsten der westlichen Arktis.
- Minsk, Ost- und Zentraleuropa.
- Odessa, Balkan.
- Tiflis, Iran und Türkei.
- Taschkent, Zentralasien und Indien.

6. *Armeegruppe Ferner Osten* Sitz in Wladiwostok und Anadyr, Alaska und Pazifikküste.
 7. *Armeegruppe Mitte* Sitz in Bryansk, allgemeine strategische Reserve im Raum Ufa-Saratov-Fula.

Die Kräfteverteilung auf die Armeegruppen ist folgende:

1–3	21 % der aktiven Landtruppen	8 % der aktiven Luftwaffe
4 und 5	je 9 % der aktiven Landtruppen	je 11 % der aktiven Luftwaffe
6, Südgruppe	23 % der aktiven Landtruppen	29 % der aktiven Luftwaffe
6, Nordgruppe	24 % der aktiven Landtruppen	25 % der aktiven Luftwaffe
7	19 % der aktiven Landtruppen	15 % der aktiven Luftwaffe

Diese Armeegruppen sind weitgehend unabhängig voneinander und von Moskau unabhängig bezüglich Versorgung, Transport, Verwaltung, Mobilisation.

Die zentrale Rolle der strategischen Reserve ergibt sich nicht nur aus ihrer geographischen Lage, sondern auch aus ihrer Zusammensetzung (rund 45 Divisionen in Friedensstärke, zur Hauptsache modern ausgerüstete Panzer- und mechanisierte Divisionen, zusätzlich die Masse der besonderen Artillerie- und Raketenwerferverbände sowie Luftlandetruppen). Die Luftlande-Division besteht aus einem Fallschirmjäger- und einem Gleiter-Regiment sowie einer besonderen «Commando»-Einheit.

Der neueste russische Jäger soll der Cheranowsky-BITsh 22 sein. Er besitzt Delta-Flügel und ein VK 2-Düsentreibwerk. Seine Höchstgeschwindigkeit beträgt 1020 km/h, die Reisegeschwindigkeit 850 km/h, die Gipfelhöhe 14 000 m. Die Bewaffnung besteht aus sechs 23-mm-Kanonen.

Von den schweren Bombern Tupolew 200 (vergleichbar der amerikanischen B 36) und der Ilyushin 38 (ähnlich dem B 52) sollen mehr als 400 Stück im nördlichen Rußland stationiert sein, vom amerikanischen Kontinent nur durch das Nordpolargebiet getrennt.

Im Raume von Minsk sollen etwa 80 Flugplätze für Langstreckenbomber und etwa 60 Raketen-Abschussbahnen im Bau sein und voraussichtlich nächstes Jahr beendigt werden. Eine große Luftbasis mit 2700 m langen Pisten, welche für die neuesten Düsenbomber genügen, wird auf der Franz-Josef-Insel nahe dem Polarkreis erbaut. W. M.

LITERATUR

Taschenbuch der Panzer 1943–1954. Von Dr. F. v. Senger u. Etterlin. J. F. Lehmanns Verlag, München.

Im Jahre 1934 ist beim gleichen Verlag die – soviel ich mich erinnere – letzte Auflage von Heigl's «Taschenbuch der Tanks» erschienen. Jenes Werk hatte vor dem ersten Weltkrieg zufolge seiner Vollständigkeit und seiner übersichtlichen und guten Darstellung einen internationalen Ruf. Es war praktisch das Nachschlagewerk für diejenigen, die sich um Panzerfragen interessierten.

Heute hat Dr. F. v. Senger u. Etterlin ein ganz ähnliches Werk herausgegeben, welches sich mit den Panzerfahrzeugen von 1943–1954 befaßt und alle Aussicht hat, in der Fachwelt eine ähnliche Verbreitung zu erhalten wie seinerzeit das Werk Heigl's. Soviel ich übersehen kann, sind im Buch die sämtlichen modernen Panzerfahrzeuge aller heute noch panzerbauenden Staaten aufgeführt, dazu die im Kriege verwendeten